

# KASINO NEWS

Zeitschrift für Freunde und Förderer des Hauses Hermann-Josef Köln

Herausgeber: Haus Hermann-Josef Köln

Träger: Stiftung Die Gute Hand

Ausgabe: 2013 / 2014

## 35 JAHRE Haus Hermann-Josef Köln



### Geburtstagsfeier mit Freunden



Mit einem bunten Fest feierte Haus Hermann-Josef Köln am Samstag, 25. Mai 2013 sein 35. Jubiläum. Nach der Begrüßung durch Prälat Dr. Karl-Heinz Vogt, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Die Gute Hand, und Korinna Kuhn, Mitglied des Vorstands und Kaufmännische Leitung der Stiftung Die Gute Hand, richtete Christoph Ahlborn, Einrichtungsleiter Haus Hermann-Josef Köln, Grußworte an die Gäste und Freunde und freute sich darauf, das Jubiläum im lockeren Rahmen mit allen zu feiern.

Der beliebte Domradio-Moderator Tommy Millhome führte anschließend durch die Podiumsdiskussion zum Thema „35 Jahre – Gestern war heute schon morgen. Was lernen wir daraus?“

Neben Prof. Dr. Dr. Martin Schmidt (*ehemals Therapeutische Leitung Stiftung Die Gute Hand*), Dr. Raymond Fojkar (*Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie*), Friedel Neifer (*ehemaliger Schulleiter der Förderschule Die Gute Hand*), Günter Kaul (*ehemaliger Psychotherapeut des Heilpä-*

*dagogischen Kinderdorfs Biesfeld*), Claudia Zeitz (*Berufliche Rehabilitation, Stiftung Die Gute Hand*) und Prälat Dr. Karl-Heinz Vogt waren drei Bewohner, die in Haus Hermann-Josef betreut werden bzw. wurden, bei dem lebhaften Erfahrungsaustausch dabei. Im Anschluss folgte ein geselliges Beisammensein mit Gästen, Freunden, Mitarbeitern und Jugendlichen.

*Christoph Ahlborn,  
Einrichtungsleitung  
Haus Hermann-Josef Köln*



Christoph Ahlborn,  
Einrichtungsleitung Haus Hermann-Josef Köln

# Qualitätstag 2013

## Thema: Partizipation

Zu Beginn beschrieben in einem kurzen Videotrailer Kinder, Jugendliche und erwachsene Menschen, die wir in den Einrichtungen und Diensten der Stiftung Die Gute Hand betreuen, was sie unter Beteiligung verstehen. Im Anschluss an ein kurzes Fachreferat von PD Dr. Judith Sinzig näherten sich über 100 Mitarbeitende aus allen Bereichen der Stiftung unter acht selbstbestimmten Themenschwerpunkten dieser komplexen Materie. Am Nachmittag stellte Diana Bäuerle, eine Mitarbeiterin aus dem Christophorus Jugendwerk Oberrimsingen das SoLiG-Konzept, „Soziales Lernen in der Gruppe“, Partizipation und Alltagsbildung, vor. Vor dem Hintergrund der am Vormittag geführten Gespräche und der Vorträge entwickelten die Mitarbeiter am Nachmittag arbeitsfeldspezifisch erste Themen und Praxisbeispiele.

Deutlich wurde, dass gelingende Partizipation eine wertschätzende Haltung voraussetzt und bestimmte Determinanten wie Zeit, Raum und personale Ressourcen erfordert.

Im Alltag durften wir bereits häufig die Erfahrung machen, dass die Bewohner gute Anwälte ihrer eigenen Interessen sind und sie ihre Wünsche adäquat äußern können. In diesem Wissen vertiefen Mitarbeiter und Bewohner vor Ort in den Einrichtungen und Diensten mit großem Engagement bereits bestehende Angebote und entwickeln weitere Ideen. Parallel dazu wurde auf Stiftungsebene eine Steuerungsgruppe eingerichtet, um die Prozesse abzugleichen und gemeinsam weiterzuentwickeln.

Christoph Ahlborn, Einrichtungsleitung Haus Hermann-Josef Köln

Der Qualitätstag der Stiftung Die Gute Hand hat bereits eine langjährige Tradition. Er findet immer unter großer Beteiligung der Mitarbeiter statt und ist richtungweisend für die pädagogisch-therapeutische Arbeit. Der diesjährige Qualitätstag der Stiftung am 21. März 2013 stand unter dem Thema „Partizipation und Selbstbestimmung“.



Logo „Einmischen“ von einer Bewohnerin der Heilpädagogisch Betreuten Wohngemeinschaften

## Einmischen

Dies sind die Gedanken der Künstlerin darüber, wie das Bild zum Thema Mitbestimmung entstanden ist:

„Ich habe bewusst das umgangssprachliche Wort ‚Einmischen‘ gewählt, damit es jedem verständlich ist. Zusätzlich habe ich es bildhaft dargestellt, indem das junge Mädchen, das für alle Kinder und Jugendlichen steht, grüne Farbe in die graue ‚einmischt‘.“

Das Logo soll zeigen, wie farbenfroh es aussehen kann, wenn Kinder und Jugendliche sich an Entscheidungen für die Zukunft beteiligen.

Bewohnerin der Heilpädagogisch Betreuten Wohngemeinschaften



Wahlausschuss

## Wahl der Mitarbeitervertretung

Die erste Wahl einer Gesamt-Mitarbeitervertretung (MAV) der Stiftung Die Gute Hand fand am 16. Mai 2013 in der Verwaltung in Kürten-Biesfeld statt. Der Wahlausschuss unter der Leitung von Norbert Zilligen zeigte sich mit der Wahlbeteiligung hochzufrieden: 67 Prozent aller 524 wahlberechtigten Mitarbeiter nutzten sowohl die Briefwahl als auch die persönliche Wahl. Insgesamt wurden elf Mitarbeitende in die MAV gewählt, wobei sich je nach Mitarbeiteranzahl in den einzelnen

Einrichtungen und Diensten die Zahl entsprechend auf diese verteilt. Den Vorsitz der Mitarbeitervertretung übernimmt Markus Gnida mit einem Freistellungsanteil von 20 Prozent. Zum Schriftführer wurde Markus Kreies mit einem Freistellungsanteil von 80 Prozent ernannt.

Das Hauptbüro der MAV befindet sich in der Verwaltung der Stiftung in Kürten-Biesfeld und ist erreichbar unter der Telefonnummer 02207 708-180 oder [mav@die-gute-hand.de](mailto:mav@die-gute-hand.de)

## Gitarrenkurs für Anfänger

# Saitenweise erfolgreich



Vor den Sommerferien fand in Haus Hermann-Josef Köln das Projekt „Gitarrenkurs für Anfänger“ statt. In der Gruppe und unter Anleitung durch einen Lehrer mit therapeutischer Zusatzausbildung erlernten Jugendliche nicht nur das Gitarrenspielen, sondern ebenso, sich über einen längeren Zeitraum zu konzentrieren, sich auf die anderen Teilnehmer einzulassen und mit ihnen zu kooperieren. Das zielgerichtete Lernen stärkte das Selbstvertrauen der Teilnehmer und förderte den Umgang mit Misserfolgen. Das Projekt

ist so erfolgreich, dass Einrichtungsleiter Christoph Ahlborn hofft, es den Jugendlichen auch in Zukunft ermöglichen zu können. Wenn Sie das Projekt unterstützen möchten, freut sich Haus Hermann-Josef Köln über eine Spende! Vielleicht kennen Sie ja auch einen Gitarrenlehrer, der bereit ist, eine Gruppe für einen bestimmten Zeitraum, z. B. ein halbes Jahr, zu unterrichten.

**Spendenkonto:** Kreissparkasse Köln, IBAN: DE98 3705 0299 0338 5501 83, SWIFT-BIC: COKSDE33 / Verwendungszweck: „Gitarrenprojekt“

## Aktion Motivkalender

### Achim Brandt unterstützt mit seinem Fotokalender

Achim Brandt, Pädagoge in der Intensivjugendwohngruppe 2 in Haus Hermann-Josef Köln, hat bei der Aktion Motivkalender von [fotoforum.de](http://fotoforum.de) und der Online-Druckerei [viaprinto.de](http://viaprinto.de) erfolgreich teilgenommen. Er stellt 13 seiner Fassaden-Motive für den Kalender zur Verfügung und hat sich dazu entschieden, dass das Haus Hermann-Josef Köln mit einer Einmalsspende von 500,00 € und bei jedem weiteren Verkauf pro Kalender mit 0,25 € unterstützt wird.

„Ich möchte zeigen, wie viel Schönes Zeit und Raum für uns Menschen bereithält, wenn man sich auf das Abenteuer ‚Sehen‘ einlassen kann“, sagt Achim Brandt über seinen Kalender. Der Kalender kann über unten stehenden Link direkt bezogen werden.

Das Haus Hermann-Josef Köln bedankt sich bei Achim Brandt für sein Engagement und bei den Organisatoren der Aktion.

[www.viaprinto.de/motivkalender#/fassaden](http://www.viaprinto.de/motivkalender#/fassaden)





## Wir stellen uns vor ...



Eva Diemer,  
Heilpädagogin Haus Hermann-Josef Köln



Christina Maier,  
Heilpädagogin Haus Hermann-Josef Köln

### Eva Diemer



„Seit dem 16.08.2013 arbeite ich für das Haus Hermann-Josef Köln. Zum einen bin ich in der Intensivjugendwohngruppe 3 als Pädagogin im Gruppendienst tätig, zum anderen arbeite ich in der hausinternen heilpädagogischen Einzel- und Gruppenförderung.“

Ich habe in Tübingen Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik sowie Sportwissenschaft studiert und bin dann im März 2013 in meine neue Wahlheimat Köln gezogen. Nachdem ich während und nach meinem Studium bereits viele Berufserfahrungen im Bereich der Bewegungstherapie und Erlebnispädagogik gesammelt habe, hat mich das Arbeitsfeld der Jugendhilfe immer stärker fasziniert.

Die Arbeit mit den Jugendlichen hier im Haus ist nicht nur sehr interessant und vielfältig, sondern bereitet mir auch große Freude. Während ich im Gruppendienst die Jugendlichen in ihrem Alltag erleben, begleiten und unterstützen darf, habe ich als Heilpädagogin die Chance mit diesen auch in Rahmen von Einzel- sowie Gruppensettings intensiver zu arbeiten.

Ich möchte allen Mitarbeitern des Hauses für die herzliche Aufnahme und Einarbeitung danken und freue mich sehr auf die weitere Zusammenarbeit.“

### Christina Maier



„Ich arbeite seit dem 1. September als Pädagogin der Betreuten Wohngemeinschaft 1 in Haus Hermann-Josef Köln.“

Studiert habe ich Sozialwesen an der FH Fulda und bin vor zehn Jahren für mein Anerkennungs-jahr in der Katholischen Familienbildungsstelle nach Köln gezogen. Seit dieser Zeit habe ich viel Erfahrung in verschiedenen Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit sammeln können, wie im Ambulant Betreuten Wohnen und verschiedenen Maßnahmen der beruflichen Bildung mit jungen Erwachsenen.

Die Arbeit in der Betreuten Wohngemeinschaft bereitet mir große Freude und ich genieße die Aufgabe die jungen Erwachsenen nun im Lebensbereich Wohnen zu begleiten und zu unterstützen.

Ich bedanke mich für die offene und herzliche Aufnahme und die kollegiale Einarbeitung und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.“

## In Gedenken an: Oktay-Vedat Kara

„Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir ungefragt weggehen und Abschied nehmen müssen.“

Albert Schweitzer

Wir trauern um Oktay-Vedat Kara,  
\*17.10.1976 †19.03.2013

In stillem Gedenken und im Gebet mussten wir von unserem geschätzten Mitarbeiter, Kollegen und Freund Oktay-Vedat Kara viel zu früh Abschied nehmen. Oktay-Vedat Kara begleitete mehr als 13 Jahre in Haus Hermann-Josef Köln zahlreiche junge Leute auf ihren häufig schwierigen Lebenswe-

gen. Gerne erinnern wir uns an all die schönen Momente, seine Lebensfreude und seinen Humor. Nie war es ihm zu viel, zusätzliche Aufgaben zu übernehmen und sich für den Einzelnen einzusetzen.

Auch im islamischen Glauben führt der Tod als Ende des Lebens den Menschen wieder zu Gott. Der Tod ist das Ende der von Gott gesetzten Zeit auf der Erde.



Oktay-Vedat Kara

Oktay-Vedat Kara fehlt uns allen sehr.

## „SIE WAR BEI DER GUTEN HAND IN GUTEN HÄNDEN“

Eine Mutter über die Zeit ihrer Tochter in der Betreuten Wohngemeinschaft in Haus Hermann-Josef Köln:

Sehr geehrte Frau Matussek,

es ist an der Zeit, dass ich mich bei Ihnen und dem gesamten Team bedanke.

Dass K. in dieser Woche ihre letzte Prüfung (mündlich) mit gutem Erfolg abgelegt hat und direkt einen Tag später von Rewe für die Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau übernommen wurde, ist ein so großer Erfolg, an den ich vor gut vier Jahren nicht zu hoffen gewagt hätte.

K. ist genauso wie ich der Meinung, dass es der richtige Weg war, den wir damals gegangen sind, indem sie in die Kasinostraße gezogen ist.

Sie fühlt sich bei Rewe sehr wohl. Ihr Bestreben ist es nun, die weitere Ausbildung (möglichst ohne Hilfe) zu schaffen. Ich denke, sie ist auf einem guten Weg.

Mein Motto, „Sie war bei Der Guten Hand in guten Händen“, hat sich bewahrheitet.

Nochmals danke für alles und viele Grüße,

U. W.





# 45 Jahre

## Stiftung Die Gute Hand

- mit den Jahren gewachsen -



Mit einem großen Fest für Jung und Alt feierte die Stiftung Die Gute Hand am Samstag, den 21.09.2013, auf dem Gelände des Heilpädagogischen Kinderdorfs Biesfeld ihr 45-jähriges Bestehen.

Nach einem feierlichen Gottesdienst mit Prälat Dr. Karl-Heinz Vogt und der Festrede von Dr. Manfred Lütz zum Thema Lebenslust lockten die vielen Spielbuden mit ihren unterschiedlichen Angeboten zum Bummeln über das Gelände. Auch das bunte Bühnenprogramm konnte sich sehen lassen. Der Kinderzirkus Topolino, die „Show-Kids“ der Tanzschule Dance In und der Steyler Missio-„Narr“ Pater Bickel begeisterten die Zuschauer

ebenso wie auch der A-cappella-Chor Kürten und das Bewegungstheater der Förderschule Die Gute Hand.

Das Haus Hermann-Josef Köln verkaufte Eis und lud zum Schwedenschachspielen ein.

„Das Fest hat gezeigt, wie bunt das Leben in den Einrichtungen und Diensten der Stiftung Die Gute Hand ist“, stellte Markus Schäfer, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Die Gute Hand, fest.

## Weihnachtsbäume ... aus Guter Hand!



★ Wie seit vielen Jahren verkaufen Kölner Schüler der Förderschule Die Gute Hand gemeinsam mit den Schülern der Therapeutischen Intensivgruppe 2 des Heilpädagogischen Kinderdorfs Biesfeld Weihnachtsbäume, um sich eine Skifreizeit zu finanzieren. Der Weihnachtsbaumverkauf findet dieses Jahr vom 11. bis 23.12.2013 von 11 Uhr bis 17 Uhr auf dem Parkplatz der Metzgerei Dahl in Kürten-Biesfeld statt.

Herzlichen Dank an dieser Stelle allen, die diese Aktion – wie schon seit Jahren – unterstützen. Insbesondere gilt unser Dank den Familien Dahl und Klein.



## Atelierarbeit



### Ist das Kunst oder kann das weg?

Nachdem sich die Ateliergruppe in dem vergangenen Jahr vielfältig künstlerisch ausleben konnte, entstand die Idee, einen Teil von Köln zu verschönern. Die Jugendlichen der Intensivjugendwohngruppen 1 und 2 entschlossen sich dazu, entschlossen sich dazu, ein altes Fahrrad neu zu gestalten und an einen Ort in Köln zu stellen. Die Farben des Fahrrades standen schnell fest: NEON! Am besten so bunt, grell und auffallend, wie es nur geht. Doch nicht nur einen neuen Anstrich sollte das Fahrrad erhalten, sondern mit viel Liebe zum Detail verziert und dekoriert werden. In mehreren Einheiten wurde das Vehikel aufgearbeitet und farbenfroh verziert.



Als es darum ging, einen geeigneten Standort für das Kunstobjekt zu finden, war schnell klar, dass es in der Umgebung unserer Einrichtung positioniert werden soll, um sich an den bunten Farben regelmäßig erfreuen zu können. Der Innenhof der Kasinostraße 3 erschien uns perfekt, wir wussten, dass dem Kunstobjekt mit Wertschätzung

begegnet wird und somit eine längere Zeit erhalten bleibt.

Am Ende der Aktion stellte sich uns nur noch eine Frage: „Ist das Kunst oder kann das weg?“

Y. Breuer, Pädagogin  
Intensivjugendwohngruppe 3

## Kurz notiert



### ▪ Betriebsausflug

Der Betriebsausflug 2013 für die Mitarbeitenden des Hauses Hermann-Josef Köln, der Ambulanten Erziehungshilfen - Büro Köln, der Förderschule Außenstelle Haus Hermann-Josef Köln sowie der Flex-Fernschule NRW fand dieses Jahr im Klettergarten „Schwindelfrei“ in Brühl statt. Für die Kolleginnen und Kollegen, die nicht klettern wollten, gab es als Alternative eine Übungsstunde im Bogenschießen. Abschließend fanden sich alle Teilnehmer zu einem Grillnachmittag ein.

### ▪ Neue Kollegen

Unsere Haustechnik wird seit Januar 2013 von Wilhelm Kohaus und seit Mai 2013 von Christoph Püttman unterstützt. Seit dem 01.07.2013 hat Sabine Weber im Sekretariat die Nach-

folge von Sandra Dahmen angetreten. Jennifer Röttgen unterstützt seit dem 23.09.2013 als Pädagogin die Jugendwohngruppe.

### ▪ Jubiläum

In diesem Jahr werden in Haus Hermann-Josef Köln Birgit Oppermann, Pädagogin in der Jugendwohngruppe für 20 Jahre berufliche Treue bei der Stiftung Die Gute Hand und unser Einrichtungsleiter Christoph Ahlborn sowie Martin Häußler von der Haustechnik für 10 Jahre geehrt.

### ▪ Spende

Wir danken an dieser Stelle verschiedenen Spendern, die durch ihre Sach- und Geldspenden, u. a. anlässlich einer Silberhochzeit, unsere Arbeit unterstützen. So ist in diesem Jahr ein stattlicher Betrag zustande gekommen,

über dessen Verwendung Bewohner und Mitarbeiter gemeinsam im Sinne der Partizipation entscheiden werden.

### ▪ Ambulante Dienste

Seit Oktober haben die Ambulanten Dienste einen eigenen Hauptsitz in der Hauptstr. 97, 51465 Bergisch Gladbach. Dort sind neben Leitung und Sekretariat folgende Angebote zu finden:

- Das Büro Bergisch Gladbach der Diagnostisch-heilpädagogischen Ambulanz ist dienstags und donnerstags geöffnet.
- Mobiler psychologisch-heilpädagogischer Dienst für Tageseinrichtungen für Kinder (mopädII)
- Frühe Hilfen und Ambulante Erziehungshilfen



# Bildhauerprojekt 2013

Wie bereits in den letzten Jahren, hieß es auch diesen Sommer:

## hauen – schleifen – formen

Acht Jugendliche aus den Intensivjugendwohngruppen 2 und 3 sowie der Betreuten Wohngemeinschaft 2 des Hauses Hermann-Josef Köln nahmen vom 28. bis 30.08.13 am Bildhauerprojekt der Heilpädagoginnen teil. Die Aufgabe der Teilnehmenden bestand darin, Tuff-Steine mit Schlagsteinen und Klüpfel zu bearbeiten. Die Jugendlichen durften selbst entscheiden, welches Thema sie wählen. Das Bearbeiten der Steine schien für viele Jugendliche zunächst unmöglich, und

doch sind nach den drei Tagen wahre Kunstwerke entstanden. Hierdurch bekamen die Jugendlichen das Gefühl, etwas am Anfang für unmöglich Gehaltene zu schaffen. Das Besondere an der Bildhauerei ist es, sowohl kraftvolles Behauen als auch kleinste Feinarbeiten im Wechsel miteinander zu verbinden. Auch hat diese Arbeit einen hohen Aufforderungscharakter, und einmal gefesselt von dem Stein, arbeiteten die Jugendlichen meist konzentriert an ihren Werken. Dieses Jahr

gab es auch einen „Wutstein“, an dem die Jugendlichen einfach mal „Dampf ablassen“ konnten. Viele der Jugendlichen konnten zudem in ihrem Leben bisher eher selten die Erfahrung machen, mit ihren eigenen Händen etwas zu verändern und zu gestalten ...

Am Ende blickte jeder mit ein wenig Stolz auf seinen Stein und so fiel es auch keinem der Jugendlichen schwer, die Entstehung der Arbeiten in einem kurzen Text zu beschreiben.

Am 18.09.13 wurden ihre Kunstwerke in der Förderschule Die Gute Hand, Außenstelle Haus Hermann-Josef Köln, ausgestellt. Dazu wurden Familienangehörige und Freunde der Jugendlichen eingeladen. Bei gutem Wetter, Würstchen und lockerer Atmosphäre wurde ein schönes Fest gefeiert.

*Eva Diemer und Andrea Kunze,  
Heilpädagoginnen Haus Hermann-  
Josef Köln*



Stein einer Bewohnerin



Stein einer Bewohnerin



Stein von Eva Diemer, Heilpädagogin

### Bewohnerin der Betreuten Wohngemeinschaft 2

*„Ich habe mich entschieden, diesen Stein auszuwählen, weil er nicht ganz so groß war. Es ist für mich das erste Mal, dass ich an einem Bildhauerprojekt teilnehme, und deswegen wollte ich die Sache langsam angehen. Ich habe lange überlegt, was ich machen soll. Aber eigentlich war aufgrund der dreieckigen Form des Steines von Anfang klar, dass dieser die geografische Form von Afrika haben wird. Denn meine Wurzeln liegen in Afrika.“*



### Bewohnerin der Intensivjugendwohngruppe 3

*„Ich habe den Stein ausgewählt, weil ich direkt fand, dass er die Form von Simbas Kopf, aus dem Film ‚König der Löwen‘, hatte. Ich habe sein Gesicht in den Stein eingraviert. Ich finde, er ist mir gut gelungen und hoffe, dass er auch euch gefällt.“*



### Impressum

**Stiftung Die Gute Hand  
Haus Hermann-Josef Köln**  
Kasinostr. 3, 50676 Köln

Telefon 0221 921229-0  
Telefax 0221 921229-19  
hermann-josef@die-gute-hand.de  
www.die-gute-hand.de

Kreissparkasse Köln  
IBAN:  
DE98 3705 0299 0338 5501 83  
SWIFT-BIC: COKSDE33